

Kurzfilme für Jedermann:

Kostenlos - SPANNEND -
DIREKT vor der HAUSTÜR!

BFF



BUNDESFILMFESTIVAL
**LOKALES
TRADITION**



**DORFEN/OBB.
LKRS ERDING**

GASTHAUS „ZUM JAKOBMAYER“, SAAL

1. - 3. MAI 2015

FILMKUNST ZUM NULLTARIF

Kurze Filme – starke Emotionen! Gute Filme – großes Kino! ZUSCHAUEN & KONTAKTE KNÜPFEN – MITMACHEN & WEITERKOMMEN

Internationale und deutschlandweite Kurzfilmfestivals gibt es viele.... Jetzt auch in Dörfern

Das BUNDES-KURZFILMFESTIVAL LOKALES – ein Festival der nichtkommerziellen Filmemacher wird vom 16. bis 18. Mai 2014 im großen Saal des Gasthaus „Zum Jakobmayer“ veranstaltet.

Dieser Wettbewerb ist eine weitere Plattform für ambitionierte nichtkommerzielle Filmemacher jeden Alters aus dem gesamten Bundesgebiet und grenzübergreifend auch für Österreich und die Schweiz. Das Thema der Filme muss mit lokalen Ereignissen, Handwerk, Folklore oder Tradition zu tun haben. Dabei kann so ein Lokalereignis auch bei den TukaTuka-Indianern stattgefunden haben.

Am Start sind 42 Filmproduktionen von **nichtkommerziellen Filmer/-innen** (Filmamateure) die bereits 2 Stufen der Wettbewerbspyramide erfolgreich geschafft haben. Von dem Bundesfilmfestival werden besonders gute Filme weitergemeldet zu den **Deutschen Filmfestspielen DAFF**, die 2011 in Sankt Wolfgang stattfanden. Die letzte erstrebte Stufe sind die Weltfilmfestspiele UNICA, die jedes Jahr in einem anderen Land stattfinden.

Insofern können wir uns alle auf hervorragende interessante Filme freuen, die schon mehrfach ausgezeichnet wurden. Und mit einer maximalen Laufzeit von 20 Minuten pro Film ist viel Abwechslung für die Gäste und Zuschauer garantiert! Und für das leibliche Wohl ist im Saal und in der Gaststätte bestens gesorgt.

Der Eintritt ist natürlich frei. Besucher aus Dörfern und Umgebung erhalten kleine Geschenke in Form von „Wundertüten“ für jeden Film-Block, den Sie angesehen haben.

Du bist Filmemacher aus der Region (d.h. PLZ-Gebiet 84..., 85..., 83..) und denkst, Dein Film ist reif für die Kinoleinwand? Dann schau Dir die Filme beim Bundes-Kurzfilmfestival an und melde Dich bei uns. Wir können Dir Tipps geben oder einen Filmclub in der Nähe nennen. Oder schick Deinen Film – egal welches Thema du gefilmt hast - an uns, und wir entscheiden ob er im nächsten Jahr auf einem Landesfilmfestival gezeigt werden kann. Allerdings darf der Film nicht länger als 20 Minuten sein. Viel Glück

Meldungen/Fragen an:

Adalbert Becker/Barbara Bernauer - Am Gries 14 - 84424 Isen - Telefon 08083-549880 –

info@abc-net.de
<http://www.bff-lokales.de>

Wer ist der BDFA ?

BDFA, das ist die Abkürzung für „Bundesverband Deutscher Film-Autoren“, ein großer Verein von passionierten Individualisten. Vor über 80 Jahren schufen sie ein neues Medium, den Film.

Die ersten Filmaufnahmen waren simple Streifen wie Alltagsgeschehen, fahrende Eisenbahnen, Familienidylle kurz : Bewegung auf der Leinwand.

Kein Mensch hätte um die Jahrhundertwende geglaubt dass aus dem Kino einmal eine Kunstform werden könnte.

Heute bieten wir diese Kunst facettenreich auch im BDFA an, in den unterschiedlichsten Kategorien, wie Dokumentationen, Reportage- und Unterrichtsfilm, Reisefilm, Natur- und Tierfilm, Videoclip- Fantex, Lokale Ereignisse und Sportfilme. Junger Film und Unterwasserfilme gehören ebenso dazu.

Nach 83-jährigem Bestehen, vereinigt der BDFA nun unter seinem Dach 200 Filmclubs mit ca. 4000 Mitgliedern.

Der BDFA veranstaltet bundes- und landesweit Wettbewerbe bei denen die DV- und HDV-Produktionen in brillanter Großbildtechnik vorgeführt werden.

Das Ziel, die Pflege des gut gemachten, handwerklich und inhaltlich anspruchsvoll gestalteten unabhängigen Autorenfilms verfolgt der BDFA auch weiterhin.

der BDFA im Internet: www.bdfa.de

Was bietet der BDFA seinen Mitgliedern ?

Kostenloser Bezug der Verbandszeitschrift

Die Fachzeitschrift „Film & Video“ mit den neuesten Informationen über Filmtechnik und Gestaltung kommt mit 4 Heften im Jahr automatisch per Postversand ins Haus.

Mitgliedsausweis öffnet Türen

Das Dokument des BDFA weist Sie als unabhängigen Filmer aus, bittet um Unterstützung und kann insbesondere im Ausland sehr nützlich sein, wenn kommerziell nicht gefilmt werden darf.

GEMA-Gebühren übernimmt BDFA

Die gesetzlich geforderten GEMA-Gebühren für die Vorführrechte von Bild, Ton und Literatur in eigenen Filmen im Rahmen von Veranstaltungen des BDFA sind durch den BDFA abgegolten, so dass Sie keine Formalitäten und Kosten haben.

Erfahrungsaustausch bei Technik und Filmgestaltung

Nutzen Sie Tipps und Tricks, die Erwerb und Bedienung von Geräten sowie die Filmherstellung einfacher machen. Schöpfen Sie aus den Erfahrungen von Clubmitgliedern, holen Sie sich Ideen von Filmen, die andere bereits über ähnliche Themen gemacht haben.

Besprechung eigener Filme im Club

Bei der Vorführung der eigenen Filme im Club und die Diskussion darüber erkennen Sie die Wirkung auf ein geschultes Publikum und können diese Erfahrung nutzen.

Teilnahme an Filmwettbewerben

Sie können kostenfrei mit Ihren Filmen am Landesfilmfestival und bei Weitermeldung an Bundesfilmfestivals teilnehmen. Nichtmitglieder zahlen Meldegebühren. Der BDFA übernimmt die Versendung auf internationale Wettbewerbe. Zu vielen Filmveranstaltungen werden Sie eingeladen.

Seminare, Workshops, Kongresse

Immer auf dem Laufenden bleiben! Das ermöglichen vielfältige Veranstaltungen des BDFA mit besonders ausgewählten Vortragenden.

Kontakte mit Filmern in aller Welt

Durch die Mitgliedschaft des BDFA in der UNICA, der Vereinigung nichtkommerzieller Filmer innerhalb der UNESCO, können Sie weltweit Kontakte finden und internationale Filmprogramme erleben.

Nutzen des BDFA-Filmarchivs

Sie möchten filmisch zurückschauen mit Filmen der Deutschen Filmfestspiele DAFF oder des World Minute Movie Cup der UNICA? Kein Problem. Das Film- und Videoarchiv des BDFA leiht DVDs aus seinen umfangreichen Bestand aus.

Kostengünstige Geräteversicherung

Möchten Sie nicht Ihre wertvolle Filmausrüstung durch Verlust oder Beschädigung verlieren. Durch eine günstige Versicherung können Sie sich vor Schaden schützen.

85 Jahre BdFA - die Geschichte des BdFA

Im Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V. (BdFA) sind derzeit rd. 4.200 unabhängige Filmemacher und -macherinnen – entweder in einem von dessen 200 Klubs oder als BdFA-Einzelmitglied - organisiert. In einem Jahr, im Juni 2012, feiert der Verband seinen 85. Geburtstag.

Rückblick im Zeitraffer: Anfang des Jahres 1926 hatte sich über eine Zeitungsannonce eine Arbeitsgemeinschaft von Amateuren gefunden, deren Ziel es war, die Vereinzelung der Filmer zu überwinden und sich bei der Herstellung neuer Streifen zu unterstützen – und so entstand der Frankfurter Film-Amateur-Club. Aber auch die Industrie hatte Interesse daran, die Filmer zusammenzufassen und deshalb gründete einer ihrer Vertreter, Joachim Graßmann, der geschäftsführende Vorsitzende der Deutschen Kinotechnischen Gesellschaft, im Juni 1927 in Berlin den „Bund der Filmamateure“. Der „BdFA“ (so schrieb er sich damals noch) umfasste zunächst nur dort Mitglieder - Ende des Jahres 1928 waren es schon an die 200! Als der BdFA eine große Werbekampagne einleitete, um neue Mitglieder zu gewinnen, verdoppelte sich ihre Zahl auf 400. In diesem Jahr trat der gesamte Frankfurter Film-Amateurclub dem BdFA als Ortsgruppe Frankfurt bei. Im selben Jahr wurde auch der Kölner Club gegründet, es folgten Hamburg, Dresden und andere.

Nach 1933 wurde der Film - wie die gesamte Kultur - „gleichgeschaltet“, d.h. systematisch von den Nationalsozialisten überwacht und bestimmt. Die einsetzende Massenproduktion der 16-mm-Lichttonprojektoren passte in das Konzept der neuen Machthaber, die daran Interessiert waren, nationalsozialistische Kultur- und Lehrfilme vornehmlich in die Schulen zu bringen. Bis 1936 waren schon 1.000 Filmamateure organisiert. Die bürgerlichen Filmemacher hatten sich zusammengeschlossen - überall waren Ortsgruppen entstanden, in denen man eigene Streifen vorführte und über sie ins Gespräch kam. 1935 wird der BdFA von den Nationalsozialisten „heim ins Reich“ geführt. Der damalige BdFA-Chef Karl Melzer äußerte dazu: „Die Reichsfilmstelle für den Unterrichtsfilm widmet dem BdFA und seinen Bestrebungen ein erfreuliches Interesse“. Einige Filmamateure traten daraufhin aus, andere emigrierten. 1942 brach die Versorgung mit Schmalfilm zusammen. Dennoch hielt der BdFA seine organisatorische Arbeit aufrecht: Sogar „Film für alle“, die Monatsschrift des Amateurfilmwesens, erschien. Hans Plaumann - Geschäftsführer des BdFA - war der Schriftführer. Er rief die Amateure auf, dass derjenige, der noch über Rohfilm verfüge, Zeitdokumente erstellen möge. Im selben Jahr wurde das Haus des BdFA ausgebombt - trotzdem nahm man die Arbeit mit Hilfe der noch knapp 4000 aktiven Mitglieder wieder auf. Ab 1944 war dann alles zu Ende.

Im Mai 1949 gründeten Hellmuth Lange und Erich Schau in Braunschweig den Filmerdachverband erneut - deutsche Vereine sind in den westlichen Besatzungszonen durch die Westmächte wieder zugelassen. Die erste Nachkriegstagung fand im April 1950 in Dillenburg statt, bei der sich die Leiter von 18 Filmclubs mit Vertretern der zum Teil wieder aufgebauten Schmalfilmindustrie trafen. Der „Bund Deutscher Filmamateure“ (jetzt: „BdFA“) wurde Dachorganisation; 1. Vorsitzender wird Erich Schau, 2. Vorsitzender Walter Bever-Mohr und Geschäftsführer Hellmuth Lange. Noch im selben Jahr wird der BdFA wieder Mitglied der UNICA.

Der erste Nachkriegswettbewerb mit nur acht Filmen findet im Juli 1950 in Braunschweig statt; ein Jahr später in München unter der Leitung von Frank Frese liefen schon 27 Arbeiten - elf im 8mm- und 16 im 16mm-Format.

Der Amateurfilm in der seinerzeitigen Deutschen Demokratischen Republik entwickelte sich infolge von Materialschwierigkeiten langsam: Das private Filmen scheiterte an den hohen Anschaffungskosten. Mit Hilfe der Gewerkschaften wurden Amateurfilmgruppen in den Betrieben und Verwaltungen aufgebaut; auch Schmalfilmzirkel entstanden innerhalb kultureller und politischer Organisationen. Die Koordination und Interessenvertretung der kollektiv arbeitenden Filmamateure übernahm 1955 der „Zentrale Fachausschuss Schmalfilm“ des Deutschen Kulturbundes; er wurde damit eine Organisation zur „Herausbildung einer sozialistischen Nationalkultur“. 1959 gab es etwa 200 Filmstudios in den Betrieben.

Walter Bever-Mohr aus Wuppertal stand dem BdFA von 1952 bis 1955 als 1. Vorsitzender vor. Das Wirtschaftswunder war auf dem Vormarsch, als Hans Debois – ebenfalls aus Wuppertal - 1955 zum BdFA-Präsidenten gewählt wurde. Die Zahl der Clubs wuchs von 50 auf 158. Hans Debois war als BdFA-Präsident rasch international bekannt geworden und wurde 1957 Präsident der UNICA. Die „Krönung“ seiner Amtszeit war die Ausrichtung des Weltfilmertreffens 1958 in Bad Ems. Eine Veranstaltung, die als wesentlicher Meilenstein in die BdFA-Geschichte eingegangen ist und dazu beitrug, den deutschen Amateurfilm im Ausland nach den Jahren der Isolation während des Dritten Reiches wieder salonfähig zu machen. Debois führte sein Amt bis 1962 aus, dann übergab er es an den damals jungen Kölner Klubvorsitzenden Josef Walterscheidt. 1961 fanden die 19. Deutschen Amateurfilm-Festspiele dann in der Domstadt statt. Der örtliche „Club der „Filmamateure“ hatte die Ausrichtung übernommen und führte die DAFF erfolgreich durch. Das DAFF-Filmprogramm wurde im großen Saal des Gürzenich, Kölns „guter Stube“, vor ca. 1.000 Besuchern am Himmelfahrtstag vorgeführt. Das Fernsehen - ARD und WDR sowie die Deutsche Welle - war anwesend und die Preisvergabe wurde in der Tagesschau gesendet. Dies war ein Aufmerksamkeitsgrad, der bisher noch nicht erreicht worden war! Der BdFA hatte jetzt über 4.000 Mitglieder!

Die Amateurfilmer der DDR, zusammengeschlossen im NZADDR, wurden 1963 bei der Generalversammlung der UNICA als Mitglied aufgenommen. Die Mitglieder der „kollektiv praktizierten Volkskunst“, insbesondere die Vorsitzenden der mittlerweile 400 Filmclubs, wurden von Profis und Filmhochschuldozenten unterrichtet. Enge Beziehungen zwischen Amateur- und Berufsfilmern der DEFA wurden gepflegt; auch das DDR-Fernsehen strahlte regelmäßig Arbeiten von Amateuren aus.

UNICA 1974 in Köln: 16 Jahre nach Bad Ems gab es wieder eine „Weltmeisterschaft der Amateurfilmer“ in Deutschland. Zwei Jahre zuvor hatte man Josef Walterscheidt auch zum Präsidenten der UNICA gewählt. In Köln, im großen Saal des Gürzenich, liefen 101 Filme aus 22 Ländern. Im Foyer dagegen totales Kino, totaler Ton - ein Über- und Nebeneinander von kleinen und großen Filmbildern an Decke und Wänden

1977 feierte der BDFA sein 50jähriges Jubiläum. Anlässlich dieses Geburtstages wurde erstmalig ein „Jahrbuch des Deutschen Amateurfilms“ herausgegeben, das einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Verbandes und seiner Mitglieder gewährte.

1981 dann beschloss die Mitgliederversammlung, die Organisationsform des Dachverbandes zu ändern: Aus den bisherigen Regionen bildeten sich die Landesverbände mit weitgehender Selbstständigkeit, wobei die Grenzen der Landesverbände im Allgemeinen denen der Bundesländer entsprachen. „Dezentralisierung“ hieß das Stichwort - nicht nur im politischen Raum, sondern auch im Amateurfilmbereich! Anfang der achtziger Jahre begab sich der BDFA auch offiziell auf technisches Neuland und richtete das Referat „Videofilm“ ein. Er dokumentierte durch seine Umbenennung in „Bund Deutscher Film- und Videoamateure“ die Öffnung gegenüber dem damals noch neuen Medium. Auf den DAFF 1984 in Bayreuth gab es zum ersten Mal Video in Großprojektion auf der Leinwand.

Davor UNICA 1982 in Aachen: „Sprudelnde Vielfalt“ hieß das Motto. Zum dritten Mal traf sich der Weltfilmverband in Deutschland. 400 Kongressteilnehmer aus 25 Ländern reisten - in ihrem Gepäck 136 Streifen - nach Aachen.

Dann die UNICA 1984 in der DDR, in Karl-Marx-Stadt, im großen Saal der Stadthalle: 400 Amateurfilmer aus 20 Staaten und ca. 1.200 Einwohner sind anwesend. Josef Walterscheidt damals: „Es gab, was die UNICA in der DDR betraf, viele Skeptiker, aber alle, die in Karl-Marx-Stadt dabei waren, sind begeistert zurückgekehrt ...“

1987: 60 Jahre Bund der Film- und Videoamateure! Er bestand zu diesem Zeitpunkt aus 300 Clubs und ca. 7.000 Mitgliedern. Grund genug drei Tage lang im Kölner Gürzenich, in der Cinemathek, in der Philharmonie und im dortigen Neuen Museum ein rauschendes Fest zu begehen.

Sommer 1989: Ungarn öffnete die Grenze zu Österreich. Im Eisernen Vorhang klafft nun ein Loch. In dieser Zeit trifft sich der Weltfilmverband zur UNICA wieder in Deutschland - diesmal in Baden-Baden.

Ab dem 1. Januar 1991 gehörten dann die organisierten Amateurfilmer der fünf neuen Bundesländer - 200 an der Zahl - zum BDFA. Die nächste Jahreshauptversammlung des BDFA im Februar in Bad Hersfeld wurde die erste gesamtdeutsche. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die turnusgemäßen Neuwahlen. Josef Walterscheidt und sein Stellvertreter Dr. Günther Koepke stellten sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Es konstituierte sich ein neuer Dachverbandsvorstand: Dr. Eckart Stiehl (Swisttal) und Rolf Hässelbarth (Berlin) sind der neue 1. und 2. Vorsitzende; wiedergewählt wurde der langjährige Schatzmeister Bernd Newels (Münster).

Auf der Mitgliederversammlung 1994 wurde eine neue Satzung beschlossen. Der Vorstand des Dachverbandes ist danach neu strukturiert: Den BDFA führte weiterhin Dr. Eckart Stiehl; ihm zur Seite standen jetzt vier Vize-Präsidenten: Für das Referat „Haushalt und Finanzen“ Hannelore Teich (Bad Schwartau), für „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ Dr. Gert Richter (Verl), für „Wettbewerbs- und Jurywesen“ Rolf Hempel (Neuenhagen bei Berlin) sowie für „Internationale Kontakte“ Hansjoachim Stampehl (Duisburg), der dann 1997 das Amt des BDFA-Präsidenten übernahm - ihm zur Seite als Vize-Präsidenten Hanne Teich, Dr. Gert Richter und Bernhard J. Lindner.

Im Februar 2004 folgte dann ein bislang letzter „großer Schritt“: Der BDFA gibt sich einen zusätzlichen sog. Handelsnamen, nämlich „Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V. (BDFA)“. Ein wichtiges und richtiges Signal für die Zukunft des deutschen Filmerdachverbandes!

Im Spätsommer 2004, vom 28. August bis 5. September, richtete der BDFA die UNICA in Veitshöchheim aus. Es waren wunderbare Tage in Unterfranken; für die Besucher, die aus der ganzen Welt - sogar Korea war vertreten! - gekommen waren, werden sie mit Sicherheit unvergesslich bleiben. Getrübt werden die Erinnerungen daran allerdings dadurch, dass nur sechs Wochen nach Ende des Weltfestivals, am 14. Oktober 2004, BDFA-Präsident Hans-Joachim Stampehl leider verstarb. In der BDFA-JHV 2005 wurde er posthum zum Ehrenpräsidenten ernannt. Zu Stampehls Nachfolger als BDFA-Präsident wurde in Fulda am 12. Februar 2005 der Dortmunder Klaus-Werner Voß gewählt. Die beiden Bad Schwartauer Hannelore und Rüdiger Teich wurden im Rahmen der DAFF 2009 in Hamburg auf Grund ihrer über zwei Jahrzehnte langen Tätigkeit im BDFA-Vorstand bzw. -Beirat zu Ehrenmitgliedern des Filmerdachverbandes ernannt ebenso wie - im Oktober 2009 dann - Dr. Gert Richter aus Verl bei Gütersloh, der - neben seiner Tätigkeit im BDFA-Vorstand - über zwanzig Jahre lang als Chefredakteur der Verbandszeitschrift „Film&Video“ wirkte.

Derzeit wird der Verband von Klaus Werner Voß aus Dortmund geführt; Vizepräsidenten sind Bernhard J. Lindner aus Plochingen (zuständig für nationale und internationale Kontakte sowie für das Wettbewerbs- und Jurywesen) und Klaus Piotrowski aus Dortmund (als Schatzmeister).

Was ist ein Bundesfilmfestival?

Die Abkürzung „BFF“ Bundesfilmfestival, bedeutet, dass hier Filmproduktionen von nichtkommerziellen, unabhängigen Filmemachern aus dem gesamten Bundesgebiet gezeigt werden. Dies ist die dritte Wettbewerbsebene des BDFA, die erste und zweite Ebene sind Clubwettbewerbe oder Landes-/Regionalfestivals).

Die **Bundesfilmwettbewerbe** werden für folgende Filmkategorien durchgeführt:

· Animations- und Trickfilm, · Videoclip, · Dokumentarfilm, · Fantasie- Experimental- film, · Familienfilm, · Sportfilm, · Reisefilm, · Reportage- Unterrichts- und Kamerafilm, Spielfilm, Folklore- und Lokalchronikfilm, · Naturfilm

Der Videoclip (auch Musikclip oder Musikvideo) – im Folgenden Clip genannt - ist ein Kurzfilm, der in der Hauptsache ein Musikstück filmisch umsetzt. In der Regel dauert der Clip so lange wie das Musikstück, welches als Haupttonquelle dient. Beim Clip gehören Musik und Darstellung gleichwertig zusammen, wobei der Schwerpunkt nach Anlage des Films bei Bild oder Musik liegen kann. Es gibt gestalterisch keine Vorschriften. Wichtig ist, dass die besonderen Akzente der Musik oder des Bildes (je nach Anlage des Films) adäquat betont/gestaltet werden, um die Aussage des Clips (z.B. Ästhetik, Problem, Thema) dem Zuschauer entsprechend nahe zu bringen.

Sonderwettbewerbe dienen der Förderung besonderer Filmarten, Themen oder Gruppen von Filmen. Zu den Sonderwettbewerben des BDFA zählen derzeit: · Internationaler Videoclip-Wettbewerb, · Eulenspiegelien, · Deutscher Minutenwettbewerb, · Bundes-Jugend-Filmfestival



Besonders gut gemachte Produktionen, die in den Bundesfilmfestivals und Sonderfilmfestivals ausgezeichnet werden, werden weitergemeldet zu den DAFF, den Deutschen Filmfestspielen. Hier werden die besten Filmproduktion deutscher Filmautoren, meist 60 - 70 Filme aller Kategorien gezeigt, immer an den Tagen um Christi Himmelfahrt - zu den DAFF eingeladen.

Herausragende Arbeiten werden zu den Weltfilmfestspielen, UNICA, weitergemeldet. Auch diese Filmfestspiele finden jährlich in einem anderen Land statt. 2010 war die Schweiz Ausrichter, 2011 Luxemburg, 2012 Bulgarien und 2013 Fieberbrunn/Österreich (UNICA 2013).



Hochmotivierte Referenten, zum Teil auch aus Funk und Fernsehen, halten workshops in ganz Deutschland ab, jeder BDFA-Club kann sich einen Referenten für verschiedenen Themen rund um das Filmen oder die Filmmontage, aus einer Liste auswählen und buchen.

Unsere Filmer werden immer auch international ausgezeichnet oder erhalten Anerkennungen für besondere Verdienste im kulturellen Leben oder Auszeichnungen des deutschen Film- und Fernseh-Produzenten-Verbandes für vielversprechende Nachwuchsfilmer.

die Deutschen Filmfestspiele im Internet: www.DAFF2011.de (St. Wolfgang im Landkreis Erding)
www.DAFF20xx.de (aktuell)

DAS BDFA BUNDESFILMFESTIVAL (BFF) in DORFEN

Für die nächsten 5 Jahre, von - 2018, werden die Bundesfilmfestspiele (Festspiele der unabhängigen Filmmacher) in Dorfen veranstaltet.

Auf dem **BDFA BUNDESFILMFESTIVAL (BFF) LOKALES/TRADITION** laufen alle Filmproduktionen (in der Regel Kurzspielfilme mit max. 20 min Laufzeit) aus dem gesamten Bundesgebiet, die im Vorfeld schon mehrere Ebenen - der im jährlichen Zyklus stattfindenden BDFA-Wettbewerbsstruktur - erfolgreich durchlaufen haben. Diese besteht unter anderen aus Landesfilmfestivals und Sonderfilmfestivals (z.B. Unterwasserfilm) der Landesverbände in den einzelnen Bundesländern im BDFA (siehe Anhang)

Dort entscheidet ein Auswahlgremium welche Filme zu einem BDFA Bundesfilmfestival weitergemeldet werden. Während bei einem Landes- oder Regionsfestival alle möglichen Filmkategorien gezeigt werden, werden bei einem BFF nur Filme der gleichen Kategorie gezeigt.

Die Filme der Kategorie „Lokales“ also zum BFF LOKALES in Dorfen, die Filme der Kategorie „Dokumentarfilm“ zum BFF DOKU usw.

Die Filme werden in Programmblöcken von ca. 80 min gezeigt, von einer kompetenten Festivaljury öffentlich besprochen und anschließend mit BDFA-Medaillen ausgezeichnet.

Zu vergeben sind Bronze-, Silber- und Goldmedaillen.



In DORFEN können die Festivalbesucher zudem über den Publikumspreis abstimmen, welcher vom Schirmherrn des Festivals, dem Ersten Bürgermeister der Stadt DORFEN **Heinz Grundner**, ausgelobt wird.

Das BFF ist das **SPRUNGBRETT ZU DEN DEUTSCHEN FILMFESTSPIELEN (DAFF) DES BDFA** .

Vom BFF LOKALES IN DORFEN werden auch wieder durch ein Auswahlgremium (das aus Teilen der Festivaljury besteht) mehrere Filme direkt zu den Deutschen Filmfestspielen (DAFF), die jedes Jahr um Christi Himmelfahrt veranstaltet werden, weitergemeldet . Die DAFF finden jährlich in einer anderen Stadt statt und sind das größte nichtkommerzielle Filmfestival in Deutschland.



Das Bundesfilmfestival LOKALES - Ein Muss für jeden, der gerne selbst filmt oder interessierte Kurzfilmliebhaber! Der Eintritt an allen drei Tagen ist natürlich frei, für Getränke und Brotzeiten ist bestens gesorgt.

Medaillen für die deutschen Filmautoren

Einladung zum 1. Bundesfilmwettbewerb LOKALES / TRADITION in DORFEN vom 1. - 3. Mai 2015 im großen Saal des Jakobmayer

Schon 2006, 2011 und 2012 konnte sich die Bevölkerung von der Vielfalt der vielen gezeigten Filmbeiträge überzeugen. Vielleicht haben manche nicht gewusst dass zu diesen Festspielen Jeder kommen kann, der Lust am Filmeschauen hat oder sich informieren möchte, wie man mit Film und Video ein schönes abwechslungsreiches Hobby gestalten kann.

Beim **BFF Lokales/Tradition** werden wieder Filme von Filmemachern aus ganz Deutschland gezeigt, diesmal aber nur zu einem Thema, nämlich von lokalen Ereignissen oder gelebtem Brauchtum aus aller Welt. Die Ausrichter Barbara Bernauer, Adalbert Becker und die Freunde des Jakobmayer erwarten einen regen Besuch auch aus dem Erdinger Umland, München und aus ganz Bayern.

Da die Aufführungen und Bewertungen öffentlich sind, kann sich die Bevölkerung an den 3 Tagen von der Qualität der eingereichten Arbeiten überzeugen und auch selbst mitbewerten (Publikumswertung).

Die ca. 50 Filme wurden von einer Jury und einem Auswahlgremium bei den vorher durchgeführten Landes- und Regionalwettbewerben für das Bundesfilmfestival qualifiziert.

Mit einem relativ bescheidenen Budget muss der „Amateur“ (also jemand der nicht für Geld filmt) der sich an die Produktion eines Filmes heranwagt, auskommen. Es ist erstaunlich, mit wieviel Engagement die Filmautoren ihr Hobby gestalten, ihre Reisen in ferne Länder planen, sich informieren und vorbereiten und über welche Themen sie berichten. Durch ein gutes Drehbuch, den gekonnten Schnitt, durch eine saubere Montage und durch die, an den richtigen Stellen eingesetzte Musik, kann er den Zuschauer fesseln.

Die Filmfestspiele werden am Freitag, 1. Mai 2015 um 17.00 Uhr vom 1. Bürgermeister der Stadt Dorf, Heinz Grundner, eröffnet. Das ausrichtende BFF-Team (Barbara Bernauer und Adalbert Becker aus Isen) und die Freunde des Jakobmayer sind besonders stolz darauf, dass es gelungen ist viele Personen zur Mithilfe und Sponsoren zur Finanzierung zu gewinnen.

Samstag abend, ab 19 Uhr treffen sich die Gäste im stilvollen Gasthaus WAILTL zum gemütlichen Gesprächsaustausch und zum guten Essen.

Nach den Filmblöcken am Sonntag, 3. Mai werden die Preise und Urkunden vergeben und die Weitermeldung zu den Deutschen Filmfestspielen verkündet.

Das Bundesfilmfestival LOKALES - Ein Muss für jeden, der gerne selbst filmt oder für interessierte Kurzfilmliebhaber! Der Eintritt an allen drei Tagen ist natürlich frei, für Getränke und Brotzeiten ist bestens gesorgt.

Der Jakobmayer wird zum Filmpalast

**Das Bundesfilmfestival LOKALES und TRADITION vom 1. – 3. Mai 2015
in DORFEN/Lkrs Erding .**



Dieses Filmfestival findet von 2015 bis 2018 in DORFEN statt,
immer 4 Wochen nach Ostern.

Zu dem Kurzfilmfestival werden ca. 50 - 55 herausragende Produktionen von den Regional- oder Landesfilmfestivals oder den Sonderfilmfestivals eingeladen. Von diesen werden dann ausgewählte Filme zur höchsten nationalen Ebene, den Deutschen Autoren-Filmfestspielen (DAFF) weitergemeldet. Die die für ein internationales Publikum geeigneten Arbeiten werden von den DAFF zu den Amateur-Weltfilmfestspielen UNICA gemeldet, die ebenfalls einmal im Jahr in wechselnden Ländern stattfinden.

Der BDFA ist der Dachverband der nichtprofessionellen und nichtkommerziellen Filmer in Deutschland Er gehört auch zur internationalen Vereinigung der Union Internationale du Cinema non Professionell (UNICA), die der UNESCO angeschlossen ist. Derzeit zählt der BDFA ca. 4000 Mitglieder, die auf die 16 Bundesländer (Landesverbände) verteilt sind. Im Landesverband Bayern (LFVB) sind ca. 670 Mitglieder organisiert, die sich auf vier Regionsgemeinschaften: Franken, Niederbayern/ Oberpfalz, Oberbayern und Schwaben verteilen.

Unsere Dachverbände verfolgen ausschließlich nichtkommerzielle, gemeinnützige Zwecke. Erreicht wird dies durch die vielseitige Förderung und Pflege des nichtkommerziellen Films auf den Gebieten der Kultur, Kunst und Völkerverständigung.

Die Filme werden nach einer Vorauswahl in den einzelnen Filmclubs zu drei Landeswettbewerben gemeldet. Von den Landeswettbewerben, die jedes Jahr durch einen anderen Club durchgeführt werden, werden ausgewählte Produktionen zu 10 Bundeswettbewerben verschiedener Kategorien geschickt.

Alle gezeigten Filme werden öffentlich von einer fachkundigen Gesprächsrunde diskutiert und mit Medaillen ausgezeichnet. Es gibt auch Sonderpreise für besondere Leistungen die für einzelne Filme verliehen werden.

Impressum:

Veranstalter: Bundesverband Deutscher Filmautoren e.V. - <http://www.bdfa.de>

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Voss, Dortmund

Organisation: Barbara Bernauer, Adalbert Becker, Isen - <http://bff-lokales.de>

Programm

Freitag, 1. Mai 2015

17:00 Uhr - Eröffnung

Projektion FILMBLOCK 1

Pause

Projektion FILMBLOCK 2

kurze Pause

öffentliche Jurybesprechung BLOCK 1 und BLOCK 2

Samstag, 2. Mai 2015

9:00 Uhr - Eröffnung

Projektion FILMBLOCK 3

öffentliche Jurybesprechung BLOCK 3

Mittagspause

14:00 Uhr - Projektion FILMBLOCK 4

Folklore-event

Pause

Projektion FILMBLOCK 5

kurze Pause

öffentliche Jurybesprechung BLOCK 4 und BLOCK 5

Sonntag, 3. Mai 2015

9:30 Uhr - Eröffnung, musikalischer Sektempfang,

Projektion FILMBLOCK 6

Pause

öffentliche Jurybesprechung BLOCK 6

ca. 14:00 Uhr - Ausgabe der Medaillen und Urkunden

Weitermeldungen zu den DAFF und Filmarchiv

Ende der Bundesfilmfestspiele 2015

die Festival Jury

zu den Bundesfilmfestspielen haben wir eingeladen:

Die Jury wird während der Veranstaltung alle Filme sichten und in Gesprächsrunden öffentlich besprechen. Anschließend werden die Juroren über die Vergabe der Bronze-, Silber- und Goldmedaillen abstimmen. Traditionell kommen die Juroren, wie auch die gemeldeten Filme, aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Jury besteht aus einem Juryleiter und fünf Juroren.



Juryleiter

Juryleiter Peter Schlegel BDFA, Straubing



Juror

Jury Ute Kühnert BDFA, Nürnberg



Juror

Jury Peter Rohmfeld extern, Markt Schwaben



Juror

Jury Werner Fitzeck, BDFA, Oldenburg



Juror

Lutz Schulze, BDFA, Weilheim / Hessen

Das Auswahlgremium besteht aus mindestens 3 Personen, tagt nicht öffentlich und entscheidet mit Mehrheit welche Filme zu den bundesweiten Bundeswettbewerben weitergemeldet werden und entscheidet zu welcher Film-Kategorie. Bei Nichtweitermeldung steht dem Autor ein Einspruchsrecht beim BDFA-Vorstand zu.



Leiter d. Auswahlgremiums:
Peter Schlegel

Juryleiter:
Peter Schlegel



Juryreferentin:
Agi Fleischmann

Ausrichter:
Adalbert Becker



das Festivalteam

FESTIVALORGANISATION, FESTIVALLEITUNG



Adalbert Bdecker, Barbara Bernauer, Isen
BDFA-Einzelmitglieder im LFVB
Einzelmitgliederbetreuerin

VIDEOTECHNIK/AUDIOTECHNIK



Technik-Vorbereitung
Adalbert Becker, Isen
BDFA Einzelmitglied im LFVB
BDFA-Mitgliederverwaltung



VIDEOPROJEKTION
Anton Wallner, Passau
BDFA Einzelmitglied im LFVB



AUDIO/SAALTECHNIK
Klaus Fleischmann, Hirschaid
Videoclub Nürnberg
Regionsleiter Franken

JUROREN- /AUTORENBETREUUNG



Agi Fleischmann, Hirschaid
Videoclub Nürnberg
Jurybeauftragte LFVB
Referat Jugend

FESTIVALBÜRO / GASTRONOMIE



Festivalbüro
Manuela Waltl, Regensburg



Jakobmayer

Gastronomie
Freunde des Jakobmayer, Dorfen
Ehepaar Schettl, Falkenstein

Unsere WUNDERTÜTEN

1 Woche vor den Bundesfilmfestspielen wird im Intelligenzblatt eine Anzeige erscheinen, mit einem Gutschein.

Diesen Gutschein schneiden Sie aus und kommen damit zum Festival in den Jakobmayer und besorgen sich ein Programmheft.

Dann bekommen Sie einen Wertungszettel für jeden Projektionsblock.

Sie können dann den Film bewerten mit einem der drei Smileys




Wenn der Block beendet *) ist, gehen Sie mit dem Zettel zum Empfang, dort erhalten Sie einen Stempel ins Programm und falls gewünscht - einen neuen Zettel für den nächsten Block.

*) Die Blockzettel müssen am Ende des Blocks abgegeben und vollständig ausgefüllt sein.

Für jeden Stempel können Sie sich eine
„WUNDERTÜTE“
aussuchen oder einen Prosecco an der Theke abholen.

Viel Vergnügen



alle Filme finden Sie auf unseren Internetseiten
<http://bff-lokales.de>

IMPRESSUM

Veranstalter:

Bundesverband Deutscher Filmautoren e.V.

1. Vorsitzender: Klaus Werner Voß, Dortmund

www.bdfa.de

Organisation:

Organisation: Barbara Bernauer, Isen

08083-549880

info@abc-net.de

Technik: Adalbert Becker, Isen

08083-549880

adalbert.becker@t-online.de

Internet:

www.bff-lokales.de

Das BDFA-Kurzfilmfestival Lokales/Folklore/Handwerk/Tradition

Auf dem **BUNDESFILMFESTIVAL** in Dorfen laufen alle Filme die ein traditionelles oder lokales Thema, Handwerk oder Brauchtum behandeln. Es sind Kurzfilme von unabhängigen Filmemachern aus dem gesamten Bundesgebiet, die im Vorfeld schon mehrere Ebenen der BDFA-Wettbewerbsstruktur erfolgreich durchlaufen haben. Von dort werden die Filme von Auswahlgremien zu einem **BDFA-Bundesfilmfestival** weitergemeldet. Die Filme der Kategorie "Lokales/Folklorefilm" also zum **BFF LOKALES**, die Filme der Kategorie "Reisefilm" zum **BFF REISEFILM** (in Dortmund), usw.

Die ca. 50 Kurzfilme werden in 6 Programmblöcken gezeigt, von einer kompetenten Festivaljury öffentlich besprochen und anschließend mit BDFA-Medailen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet.

Schirmherr der Veranstaltung ist der **Erste Bürgermeister** der Stadt Dorfen, Heinz Grundner.



Wettbewerbshierarchie

1. Ebene: Clubwettbewerb/Regionaler Wettbewerb
2. Ebene: Regionale Wettbewerbe in Bayern (www.fvb.de)
3. Ebene: **Bayerische Filmfestspiele** (www.film-festspiele.de)
4. Ebene: **BFF-Bundes-Kategorien Wettbewerb** (www.BDFA.de)
5. Ebene: **Deutsche Filmfestspiele DAFF** (www.DAFF20xx.de)
5. Ebene: **Welt-Filmfestspiele UNICA** (www.UNICA-web.de)

Impressum

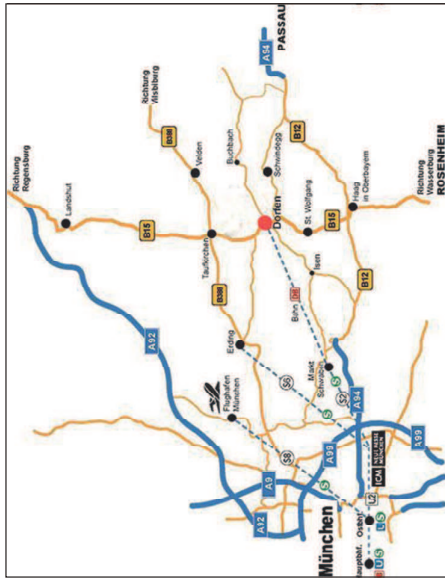
Veranstalter:
Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V. (www.bdfafa.de)

Ausrichter:
BDFA Bayern - (Landesverband Film+Video Bayern e.V. (fvb.de)
Förderverein der „Freunde des Jakobmayer e.V.“

Kontakt:
Adalbert Becker - Barbara Bernauer
Am Gries 14 - 84424 Isen
Tel: 08083 - 549 880 / 0177-575 1917 / 0172-8482070
info@abc-net.de - www.bff-lokales.de



Übersichtsplan



Dorfen liegt im Landkreis Erding an der B15, zwischen Rosenheim und Landshut (siehe Karte)



Deutsche Bahn:
Haltestelle Bahnhof Dorfen, von dort entweder zu Fuß (2 km) oder mit dem Bus



Mit dem Taxi:
Taxiunternehmen bitte beim Ausrichter nachfragen



Routenplaner:
Gasthaus Jakobmayer
Unterer Marktplatz 34 - 84405 Dorfen



alle Einrichtungen auch geeignet für Behinderte und Rollstuhlfahrer (Fahrstuhl)

BFF BUNDES-

KURZFILMFESTIVAL

Lokales • Handwerk Folklore • Tradition

Die besten **Kurzfilme**
unabhängiger Filmemacher aus Deutschland

01. - 03. Mai 2015

Fr. 18 Uhr - Sa./So. 9 Uhr

NON-STOP-Kino • • • Eintritt frei!

Zutritt zu jeder Zeit für Jedermann

Dorfen/Landkreis Erding, Gasthaus zum Jakobmayer



Schirmherr:
1. Bürgermeister Heinz Grundner

www.bff-lokales.de
in Kooperation mit dem Verein
„Freunde des Jakobmayer e.V.“ Dorfen

bdfa.de



BDFA Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V.

Unterkünfte

Vorschläge zur Übernachtung

Hotel Marienhof

Marienzplatz 10 - 84405 Dorfen
Tel.: 0 80 81 / 9 37 70 - Fax: 0 80 81 / 93 77 77
info@marienhof-hotel.de - <http://www.marienhof-hotel.de/> -
Festival schräg gegenüber (ab 81 €/DZ)

Waittl Hotel

Christoph Sperr
Marienzplatz 2-84405 Dorfen
Tel.: 08081/957 44 80 Fax: 08081/957 44 89
info@waittl-hotel.de - www.waittl-hotel.de
Festival schräg gegenüber (ab 65 €/DZ)

Tagwerk Hotel Garni - Brigitte Pyttlik

Tel: 08081/93 79-60 Fax: 08081/93 79-55
Siemensstraße 2 - 84405 Dorfen
info@tagwerk-hotel.de - www.tagwerk-hotel.de
2 km entfernt, Hotel im 2. Stock (ohne Lift),
gegenüber Bahnhof Dorfen

Landhaus Hinterberg

Hinterberg 1 - 84405 Dorfen
Tel: 08081/517 Fax: 08081/95 80 61
info@landhaus-hinterberg.de
www.landhaus-hinterberg.de
7 km entfernt

Bildungshaus der Franziskanerinnen

Kloster Armstorf
Dorfener Str. 12 - 84427 St. Wolfgang
bildungshaus-armstorf@t-online.de
Telefon: 08081 / 5038, Fax: 08081 / 8972
7 km entfernt

Programm

Vorläufiges Programm

Freitag 01. Mai 2015

18:00 Uhr Eröffnung des Festivals
und Beginn der Projektion
(vorher interne Jurybesprechung)
Projektion und Ausklang
gemeinsames Abendessen

Samstag 02. Mai 2015

9:00 Uhr Eröffnung,
Fortsetzung der Projektion und
Jurydiskussion
(bis ca. 18:15 Uhr)

Abendessen und gemütliches Beisammensein im Gasthof Jakobmayer oder Waittl

Sonntag 03. Mai 2015

9:30 Uhr Eröffnung, Sekttempfang
Fortsetzung der Projektion,
Jurydiskussion, Preisfindung, Preisverteilung,
Bekanntgabe der Teilnehmer an den
Deutschen Film-Festspielen DAFF 2015

An allen Tagen:

zwischen den Blöcken Kaffeepausen und Mittagessen
Eintritt für Jedermann und zu jeder Zeit zwischen den
Filmvorführungen möglich. Die Filme sind max. 20 min lang.

EINTRITT FREI

**Jeder Gast erhält eine „Wunderdürte“ mit einem
kleinen Geschenk**

vorläufiges Programm - Änderungen sind möglich



Der Bundeswettbewerb wird von einer 6-köpfigen Jury bewertet. Die Namen der Juroren finden Sie auf den Webseiten <http://bff-lokales.de>

Veranstaltungsort

GESCHICHTE des „Gasthof zum Jakobmayer“

Vor über 300 Jahren wurde das Jakobmayer-Anwesen am Unteren Marktplatz in Dorfen zum ersten Mal erwähnt. Die ersten Dokumente stammen aus dem Jahre 1717. Die damalige Wirtin und Bierbrauerin Jakobe Mayrin gab dem Wirtshaus vermutlich seinen Namen – **Jakobmayerbräu**.

1904 ging das Gebäude in den Bestand der heutigen Brauerei Bachmayer über. 1910 wurden vom Bezirksamt Erding Renovierungsarbeiten gefordert – doch dazu kam es nicht mehr. Am 5. Juni gab es in Dorfen Feueralarm. Wegen einer Bierpreiserhöhung von zwei Pfennigen zündeten aufgebrachte Bürger den Jakobmayer und andere Wirtshäuser an, der Jakobmayer wurde von den Flammen vernichtet.

Die Bierkrieg-Festspiele, die vom 8. – 25. Juli 2010 in Dorfen stattfanden, erinnern an die damalige Zeit. (www.bierkrieg.de). Im gleichen Jahr begannen die Aufarbeiten des Jakobmayer-Gebäudes, heute noch ersichtlich an der Gravur in der Aufgangsstrepe zum Saal.

In der Folgezeit wurde der Jakobmayer, speziell der Jakobmayer-Saal, zum Mittelpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Markte Dorfen. Hochzeiten, Konzerte, Operetten und Faschingsbälle fanden dort statt, die Liedertafel Dorfen und der Karnevalverein waren die eifrigsten Nutzer. Ab 1964 wurde der Saal leider nicht mehr bewirtschaftet.

2002 erwarb die Stadt Dorfen das Anwesen "Gasthaus zum Jakobmayer" von der Brauereifamilie Hörmann. Die nächsten Jahre waren davon geprägt, ein passendes Konzept für das Haus zu finden.

2009 ergriff die Stadt Dorfen unter ihrem Bürgermeister Heinz Grundner die Initiative, ließ das Haus unter der Regie von Sanierungsarchitekt Udo Rieger von Grund auf renovieren und entschied sich für das Kulturkonzept der Jakobmayer Kultur GbR.

Bundes Kurzfilmfestival

LOKAL-EREIGNISSE

01.-03. Mai 2015

Jakobmayer Dorfen

Eintritt FREI!



DIE BESTEN

UND INTERESSANTESTEN FILME ÜBER
HANDWERK / BRAUCHTUM

AUS ALLER WELT



BUNDESVERBAND DEUTSCHER FILMAUTOREN e.V.
www.bff-lokales.de

